

**Arbeitsgespräch
Reparaturcafé und mehr – Was heißt degrowth?
15. Oktober 2020**

Frage: Was heißt degrowth für dich?

- ökosoziale Transformation
- Wachstumsbeschränkung
- Unendliches einkaufen und wegwerfen, dagegen sind wir.
- Ende der Wachstumsideologie, die in unserer Welt schon fast wahnhaft betrieben wird.
- Entschleunigung
- Nachhaltige Lebensweise unter Berücksichtigung der Natur.
- Weg vom Wachstumsdenken
- Manchmal aus Zwei mach Eins
- Die fortwährende Entwicklung an Alternativen zu einer von (Wirtschafts- und Konsum-)Wachstum bestimmten Welt im Kleinen und Großen.
- Erinnerung und Verortung an/in der Einzigen Welt
- Liegt das Problem irgendwo "da draußen"? Oder liegt es nicht vielmehr in uns (im Geist, den wir mit unseren Mitmenschen teilen)?
- Ich sehe die Gefahr, mit den gewohnten und unangebrachten Methoden gegen das Althergebrachte kämpfen zu wollen, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, unsere eigene Beteiligung daran wahrzunehmen und anzuhalten.

Impuls Lisa Kuhley, café kaputt: Was ist degrowth?

- Präsentationsfolien sind angehängt

Austausch in Kleingruppen I

Macht eine Runde zu diesen zwei Fragen:

1. Verfolgt Ihr mit Eurer Reparatur-Initiative eine übergeordnete gesellschaftliche Vision oder Gründe, die über das Reparieren hinausgehen und / oder was ist Deine persönliche Motivation mitzumachen?
2. Kommen diese Vision bzw. diese Beweggründe bisher in eurer Arbeit zur Geltung? Wenn ja, wo und wie? Wenn nicht, warum nicht?

Gruppe 1:

- Es war etwas kaputt, dann habe ich die Reparatur-Initiative gegründet. Das war ein ganz praktischer Zugang.

- Die Besucher*innen sind eingeladen sich zu engagieren zum Beispiel durch das Stricken von Schals während der Wartezeiten (Die fertigen Schals werden an die Initiative Bremer Suppenengel weitergegeben.)
- Als Alt-68er schon lange dabei die Welt mit zu verbessern und dann die Initiative gegründet, Veranstaltung findet am Dienstagnachmittag statt, daher kommen eher Ältere und Hausfrauen.
- Mein Zugang Dinge zu reparieren ist politisch, ich kann aber nicht sagen, ob das die anderen Reparatur*innen in unserer Reparatur-Initiative genauso sehen.
- Wie kann man jüngere Menschen mit einbeziehen? Versuch über Schulen jüngere Reparatur*innen zu gewinnen oder z.B. über die FridaysForFuture-Bewegung
- Wie ist es möglich generationenübergreifend Menschen zu aktivieren?

Gruppe 2:

- verschiedene Motivationen, wie Müll zu vermeiden, aber auch konkret das Reparieren
- das Alte zu bewahren
- möglichst wenig wegwerfen, Umweltschutz, Ressourcen schützen
- Unterschiedliche Ansichten in den Repair Cafés → Austausch und Motivation, dadurch entwickelt sich die Gruppe miteinander
- Durch unser Engagement und das Sichtbarmachen von Themen werden wir zu Multiplikatoren.
- Warum ist etwas kaputt? Geplante Obsoleszenz?
- Gespräch mit Gästen und Reparatur*innen, Fokus der Besucher*innen eher auf der Reparatur, durch das Gespräch entsteht der Austausch und auch der Diskurs
- Durch das Reparaturcafés nehmen wir an weiteren Aktionen/Projekten/Messen teil.
- Repair Cafés sind Orte der Vernetzung und auch Verteiler für Aktionen.

Austausch in Kleingruppen II

- Offene Fragen sammeln zu Visionen im Reparaturcafé
- Was hat Euch besonders bewegt?

Gruppe 1:

- Besser reparieren, als wegwerfen! Das wollen wir verbreiten. Das ist allen gemein.
- Wartezeit sinnvoll nutzen für Besucher*innen wie z.B. durch Schals stricken für einen guten Zweck.

- Praktische Visionen/Wünsche/Entwicklungsbedarf: Mit Entsorgungsbetrieben Kontakt aufnehmen, Zugang zu Altgeräten schaffen.
- Botschaft an Politik: Geräte sollen länger halten!
- Eigentlich ist unser Ziel uns selber überflüssig zu machen!
- Mit Geräten sollten nicht nur Bedienungsanleitungen sondern auch alle reparaturrelevanten Informationen (Explosionszeichnung, Schaltplan, Ersatzteilliste, Bezugsquellen, Links zu Reparaturanleitungen, etc.) mitgeliefert werden.
- Wir brauchen mehr nicht-kommerzielle Austauschräume für Themen der Nachhaltigkeit & Reparatur: Zero-Waste-Zentren

Gruppe 2:

- Nachwuchs fehlt, junge Menschen sind vielleicht in ihrem Alltag zu sehr eingespannt (u.a. junge Familien)
- Wie können wir unsere eigene Initiative nachhaltig gestalten?
- Vernetzung Besucher*innen untereinander: Wie können wir die Gäste miteinander ins Gespräch bringen? Aktive Kommunikation!
- Repair Café als sozialer Treffpunkt: Wie umsetzen?
- Wie können wir eine generationenübergreifende und diverse Gruppe gestalten?

Zum Weiterdenken:

Was ist Zeit? Woher nehmen wir uns die Zeit? In welcher Welt wollen wir leben? Wie wollen wir arbeiten? Wie wollen wir Erwerbsarbeit und ehrenamtliches Engagement verteilen in unseren Leben?